

METHODEN-HANDBUCH

Transformative Bildung mit dem Handabdruck

20 Praxismethoden für unterschiedliche Zielgruppen



Zusammenfassung

Dieses Methoden-Handbuch ist Teil der Bildungsarbeit von Germanwatch im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Handbuch bietet Methoden, die sich speziell für die Arbeit mit dem Handabdruck-Konzept eignen. Es ist in vielfältigen Kontexten und für unterschiedliche Zielgruppen einsetzbar. Je nachdem, wo die Zielgruppen gerade in ihrer Auseinandersetzung mit dem Handabdruck stehen, setzen die Methoden unterschiedliches Vorwissen voraus, bedienen unterschiedliche Bedarfe und verfolgen unterschiedliche Lernziele. Dabei haben wir die Methoden in vier Lernphasen unterteilt:

- Phase 1: Handabdruck-Perspektive kennenlernen
- Phase 2: Ansatzpunkte für den eigenen Handabdruck finden
- Phase 3: Eigene Handabdruck-Projekte strategisch planen
- Phase 4: Eigene Handabdruck-Projekte umsetzen.

Impressum

Autor:innen:

Daniela Baum, Benjamin Bertram, Clémence Bosselut, Agnes Dietrich, Melanie Gehenzig, Arun Hackenberger, Marie Heitfeld, Aylin Lehnert, Frieda Meckel, Alexander Reif, Stefan Rostock, Carina Spieß, Dr. Katja Thiele, Ruth Vollmer, Moritz von der Heiden, Luise Willborn.

Layout:

Karin Roth – Wissen in Worten

Redaktion:

Janina Longwitz

Herausgeber:

Germanwatch e.V.

Büro Bonn:

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Telefon +49 (0)228/60 492-0, Fax -19

Büro Berlin:

Stresemannstr. 72

D-10963 Berlin

Telefon +49 (0)30/57 71 328-0, Fax -11

Internet: www.germanwatch.org

E-Mail: info@germanwatch.org

Dezember/2022

Bestellnr: 23-6-01

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden unter: www.germanwatch.org/de/88147

Diese Publikation ist gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Diese Publikation ist zusätzlich gefördert
durch Mittel der Deutschen Postcode Lotterie



Für den Inhalt ist Germanwatch verantwortlich.

Deine Handabdruck-Map

Phase 2

#10

Startpunkte für systemveränderndes Handeln finden



20 – 30 min



Beliebig, da Einzelarbeit



Personen mit einem ersten Verständnis für Nachhaltigkeit und sich engagieren möchten

Kurzbeschreibung

Diese Methode lädt die TN dazu ein, über ihr Wirkungsfeld und ihre Handlungsoptionen zu reflektieren und darin erste Ansätze für Handabdruck-Aktionen zu erkennen.

Lernziele

Die TN reflektieren und identifizieren ihre Handlungsmöglichkeiten, Wirkungsebenen, Rollen und Verbündete.

Die TN erkennen Nachhaltigkeitsdefizite in ihrem Umfeld und wo sie Systeme mitgestalten und verändern können. Sie können ihre Hebel zum Mitgestalten von Transformationsprozessen formulieren und daran weiterarbeiten.

Material

Stifte, Papier

Tipps für Teamende

- Es könnte sein, dass den TN nicht auf Anhieb etwas zu jedem Schritt einfällt. Um Frustration vorzubeugen, sollten die Teamenden herumlaufen und die TN mit Anregungen und Beispielen unterstützen.

Möglichkeiten zum Weiterarbeiten

- Die Mindmap ist ein guter Startpunkt für das Planen von Handabdruck-Aktionen. Wenn die TN später doch woanders anfangen möchten, kann die Mindmap wieder hervor geholt werden und ergänzt werden.

ABLAUF

Vorbereitung

Material vorbereiten: Ein DIN A3 Papier pro Person, Stifte in verschiedenen Farben

Durchführung (15 – 20 min)

Der:die Teamende erklärt den TN den Ablauf Schritt für Schritt:

1

Die TN zeichnen eine Hand in die Mitte eines Blattes und schreibe in die Mitte der Handfläche „Mein Handabdruck“.

2

Um die Hand herum, mit viel Platz dazwischen, notiert jede:r alle Orte, Einrichtungen, Institutionen, Unternehmen, Netzwerke, Partnerschaften, Wahlkreise, Verwaltungsebenen usw., bei denen sie:er in irgendeiner Weise eine Rolle spielt. All das sind mögliche Startpunkte und potenzielle Wirkungsebenen.

3

Darunter notieren die TN jeweils in welcher Rolle sie dort auftreten (z. B. als Mitglied, Mitarbeiter:in, Engagierte:r, regelmäßige:r Kund:in, Besucher:in, Schüler:in, Studierende, Mitbewohner:in, Bürger:in, Wähler:in, Schüler:innensprecher:in, Mitglied einer Arbeitsgruppe, Vorstandsmitglied, Gruppensprecher:in, etc.)

4

Verknüpfungen zwischen den Stichpunkten verbinden die TN mit Pfeilen.

5

Als nächstes ergänzen die TN mit den Zeichen „+“ und „-“, wie oft sie Teil dieser Wirkungsebene sind und/oder wie wichtig ihnen die Ebene ist. Sie folgen dabei ihrer persönlichen Einschätzung.

6

Mit einer anderen Farbe ergänzen sie die notierten Ebenen um persönliche Vertrauenspersonen an diesem Ort, von denen sie sich bei ihrem Engagement Unterstützung erhoffen.

7

Die TN erkennen: Die Mindmap ist größer als gedacht. In einem nächsten Schritt notieren die TN besonders große Nachhaltigkeitsdefizite (z. B. hoher Energieverbrauch, wenig nachhaltige Angebote, kaum Zugang für Menschen mit Behinderung etc.)

8

Wieder mit einer anderen Farbe ergänzen die TN ihre Wirkungsebenen nun um Lösungsmöglichkeiten oder -ansätze. Diese ersten Ideen müssen an diesem Punkt noch nicht weit durchdacht sein.

9

Anschließend betrachten die TN ihre Mindmap in Ruhe und ergänzen oder verändern einzelne Punkte. Nochmal verbinden sie alle Elemente ihrer Mindmap mit Pfeilen, die auf irgendeine Weise zusammenhängen.

10

Am Ende ziehen sie einen Kreis um die vier Wirkungsebenen mit den meisten „+“, den meisten potenziellen Mitstreiter:innen, den größten Defiziten, den besten bzw. wirkungsvollsten Lösungsvorschlägen und den meisten Verknüpfungen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit haben die TN auf diesen Ebenen einen Schalthebel zum Mitgestalten von Transformationsprozessen. Die TN nehmen sich hier nochmal Zeit, eine Auswahl zu treffen. Am Ende legen sie sich auf eine Wirkungsebene fest. Später können sie konkrete Schalthebel suchen, um den Wandel dort in Bewegung zu setzen.



Fortsetzung auf S. 30

Auswertung und Reflexion

Abschließend regt die:der Teamende die TN mit Fragen zum Nachdenken an:

- Auf welcher Ebene möchtest Du eine Veränderung bewirken?
- Welche Verbündeten möchtest Du dir dazu holen?
- Welche Nachhaltigkeitsdefizite hast Du in deinem Umfeld identifiziert?
- Was muss passieren, damit dieses Defizit gelöst werden kann?
- Welche Schalthebel möchtest Du bewegen?
- Wie möchtest Du nun an deinem Handabdruck-Projekt weiterarbeiten?

VARIANTEN

- Bei Gruppen, die gemeinsam an einem Projekt arbeiten, kann die Handabdruck-Map als Gemeinschaftswerk entstehen und durch einen Strauß aus Händen abgebildet werden.

